



40. Kapitel.

Surtig erzählt weiter.

Einige Tage später trat Juno vor dem Frühstück in das Haus, und brachte sechs Eier in ihrer Schürze mit, die sie im Hühnerhause gefunden hatte.

„Hühner Eier legen, Missy, sagte sie zu Madame Scagrave, indem sie fröhlich ihren Fund vorzeigte. „Sehr viel Menge haben, sammeln für Massa William, ihn gesund und stark machen, und nachher Küchlein haben.“

„Hast du alle Eier aus dem Neste genommen, Juno?“ fragte Madame Scagrave.

„Nein, Missy! Eines lassen in jedes Nest für Henne, daß sie sehen.“

„Nun, schön, Juno! dann wollen wir diese da für William aufheben, und ich hoffe, wie du, daß sie seine Gesundheit befördern und festigen werden.“

„Oh, liebe Mutter, ich bin schon kräftig genug!“ rief William. „Laß uns die Eier lieber den Hühnern zum Brüten unterlegen.“

„Diese nicht, mein Sohn,“ erwiderte die Mutter saust. „Deine Gesundheit liegt mir mehr am Herzen, als junge Hühner, die wir bekommen könnten.“

„Tommy mögte gern Eier essen,“ sagte der Knabe.

„Das glaube ich gern,“ entgegnete Madame Scagrave; „aber Tommy ist gesund, und bekommt daher keine.“

„Tommy hat Weisshmerzen!“ sagte der Junge weinerlich.